



1030 Wien  
Lothringerstrasse 12  
T (01) 7130253  
F (01) 7152107  
[voeb@voeb.at](mailto:voeb@voeb.at)  
[www.voeb.at](http://www.voeb.at)

## **Entwurf des Klima- und Energiefondsgesetzes (Klima- und EnergiefondsG)**

### **Stellungnahme des Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VÖEB)**

**26. April 2007**

Prinzipiell sind zusätzliche Mittel für den Klimaschutz und die Hebung der Energieeffizienz sehr begrüßenswert. Die Aufzählung in den Erläuterungen von der Abfallbehandlung und -verwertung im Bereich der erneuerbaren Energien ist bereits ein wichtiger Fortschritt. Zu hinterfragen ist, wie längerfristige Maßnahmen finanziert werden sollen, wenn der Zeitraum der Sicherstellung der Fördermittel derart kurz ist.

Hocheffiziente Fernwärme auf Basis von zum Beispiel Abfallverbrennungen, Kraftwärmekopplungen oder industrieller Abwärme stützt massiv alle Ziele der Bundesregierung gerade auch im Zusammenhang mit dem Fond. Steigerung der Energieeffizienz, Verbesserung der Wirkungsgrade, aber auch die Anhebung des Anteils an Erneuerbaren und Reduktion der Treibhausgase sind speziell mittels Fernwärme und Fernkälteausbau in der Regel am kostengünstigsten zu erreichen.

Die Aufgabenbeschreibung des Fonds in der Gesetzesvorlage - F&E und Marktdurchdringung bei klimarelevanten und nachhaltigen Energietechnologien - ist prinzipiell sehr offen formuliert ist und nicht wie viele andere Programme ausschließlich auf erneuerbare beschränkt. Zusätzlich sind im Ministerratsvortrag KWK und integrierte Systemlösungen für Heizen und Kühlen angeführt, die - als Fernwärmesysteme interpretiert - Hoffnung auf Zugang zu Fördermitteln macht. Trotzdem macht die Erfahrung mit vielen anderen Programmen skeptisch, ob es auch Fernwärmebetreibern gelingen wird, Forschungs- oder Marktdurchdringungsprojekte einreichen zu dürfen, wenn sie in den Erläuterungen, wo eine Aufzählung vorgenommen wird, nicht explizit erwähnt sind. In den Erläuterungen zum Beispiel sind Speichertechnologien nur für erneuerbare als förderwürdig erwähnt - aber gerade im Bereich der Fernwärme sind Speicher eine sehr gute Möglichkeit, die Effizienz der Kraftwerke und der Fernwärme zu verbessern. Speichertechnologien sind daher allgemein anzuführen!

Insbesondere auch im Bereich der verstärkten Abwärmenutzung aller möglichen Quellen herrscht Forschungs- und Förderbedarf, der nicht unberücksichtigt bleiben darf.

Die Aufzählung in den Erläuterungen von der Abfallbehandlung und -verwertung im Bereich der erneuerbaren Energien ist bereits ein wichtiger Fortschritt:

*Im Bereich der erneuerbaren Energien und der Speichertechnologien sind das beispielsweise solarthermische Anlagen für Gebäude und Prozesse, Biomassenutzung, Energiegewinnung bei der thermischen Abfallbehandlung und -verwertung einschließlich der Entwicklung von Ersatzbrennstoffen, Wärmepumpen, integrierte Systemlösungen für Heizen und Kühlen von Gebäuden insbesondere auf Basis erneuerbarer Energieträger, Wasserkraft und Technologien zur Energiespeicherung wie Wasserstoff, Komponenten und Spezialanwendungen für Photovoltaik, Netzmanagement für neue Energieträger, erneuerbare Energien für Produktionsprozesse, Entwicklung neuer Technologien auf Basis erneuerbarer Energieträger.*

Der Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe dankt für die Möglichkeit der Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf des Klima- und Energiefondsgesetzes.